

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Lothar Baier	9
Einleitung	17
I Der Ausschluss der Nichtweißen oder die institutionalisierte Barbarei	27
1 Die Vernichtung der Indianer	27
Das Wesen des Kolonialismus	27
Vernichtungspolitik	33
Die Barbarei fasst Fuß	37
Geringschätzung der Erinnerung	43
2 Die Vernichtung der Schwarzen	45
Konzentrationslager hier und dort	45
Auffallende Ähnlichkeiten	47
Die vollständige Unterwerfung in der Welt der Konzentrationslager	54
Der Mensch als Ware	64
Die Mitwirkung der Opfer	68
Den Hunden zum Fraß	71
Die Zerstörung der Familien	73
Ein wohlgeordnetes System	76
Die Herrenrasse und ihre Gesetze	81
3 Santo Domingo	84
Santo Domingo, eine Hochburg menschlichen Leids	84
Ein Vorläufer und Präzedenzfall	88
Männer der Aufklärung in Santo Domingo	91
Banalisation	94
4 Von einem Kontinent zum anderen	95
Vergleichbare Verhaltensweisen	95
Eine Barbarei, die nicht ihren Namen nennt	100
Terror und nochmals Terror	104
Eine makabre Aufgabe	107
Ein grenzenloser Veränderungsprozess	112
Manipulierte Geschichte, kontrollierte Erinnerung	116

II	Das ideologische Gewicht der weißen Vorherrschaft	121
5	Vom Ausschluss der Nichtweißen zum Ausschluss der Nichtarier	121
	Minderwertig und deshalb ausmerzbar	121
	Ernsthafte, unkorruptible Wissenschaftler	126
	Vom weißen zum arischen Herrenmenschen	128
	Traditionsreiche Gewohnheit der Lynchmorde	132
	Zivilisation und Barbarei	138
6	Das Geschäft geht vor	146
	Zur Alltagserleichterung ist alles recht	146
	Verlockende Aussichten	151
	Was sich rentiert, kann so schlecht nicht sein	157
7	Das Gewicht rassistischer Ideologien	165
	Sie haben es nicht gewusst	165
	Verwirrung über Hitlers Rassentheorie	167
	Die Alliierten und die traditionelle Rassenvorherrschaft	170
	Erwägungen zum Statut des Nürnberger Gerichtshofs	175
	Unterschiedlich gewichteter Horror	181
	Argumente für die Vernichtung	184
8	Rassistische Tradition in den Vereinigten Staaten	187
	Eine Gesellschaft der Ausgrenzung	187
	Altvertraute Rassengewalt	194
	Ein Rückschritt	195
	Legale Tötungen	198
	Ein Fortschritt für das Berufungsgericht	205
	Diskriminierende Todesurteile – höchstrichterlich toleriert	209
	Für eine homogenere ethnische Struktur	212
	Die Beharrlichkeit der Staatsanwälte	217
	Menschenrechte ja, aber nicht für alle	222
9	Folgen einer Banalisierung	227
	Nach wie vor zur Ausrottung freigegeben	227
	Wer sind diese Menschen?	233
	Die Opfer der Opfer	239
III	Apartheid, ein Verbrechen gegen die (andere) Menschheit	243
10	Als der Nationalsozialismus salonfähig wurde	243
	Ganz gewöhnliche, allgemein akzeptierte Ansichten	243
	Überzeugte, zu allem entschlossene Nazis	244
	Ehemalige Nazis als gerne gesehene Gäste	251

	Genug des Streits	253
	Allianz zwischen Zionisten und ehemaligen Nazis	255
	Geschäft ist Geschäft	259
	Rasch beigelegte Streitigkeiten	260
11	Zurück zum Ausschluss der Nichtweißen	263
	Der Ausschluss der Nichtweißen, eine akzeptable Segregation	263
	Schwarze und deshalb Untermenschen	267
	Kein Verständnis für das Prinzip »ein Mensch, eine Stimme«	268
	Die Grenzen der Gewaltlosigkeit angesichts der Barbarei	271
	Beamte, die ihre Arbeit tun	274
12	Nie wieder ... in Europa	278
	Ein Staatsanwalt, der dem Dritten Reich Ehre gemacht hätte	278
	Der Fortbestand der Herrenrasse	282
	Ein langer, schwieriger Kampf	287
	Ein unerschöpfliches Erbe	289
	Ein und dieselbe Familie	292
13	Sie wussten nicht, dass ein Schwarzer ein Mensch ist	294
	Gewöhnliche Henker	294
	Über dem Gesetz stehende Staaten	298
	Keine wissenschaftlichen Wahrheiten	306
	Posthumer Sieg Hitlers	311
	Wie glaubhaft ist die verspätete Entrüstung?	312
	Schluss	315
	Dank	323
	Gorée. Nachwort von Louis Sala-Molins	327
	Anhang	343
	Bibliografie	353